



*16 Tage **Literatur und Kunst**
von Autoren aus dem Landsberger Raum*



15.–30. Mai 2023 – im Kunstraum am Klostereck

Aller Anfang ist Kommunikation

Zwei Maiwochen im Klostereck – Treten Sie ein!

Der Landsberger Autorenkreis präsentiert sich vom 15. bis 30. Mai mit Literatur und dem künstlerischen Schaffen seiner Mitglieder im Klostereck.

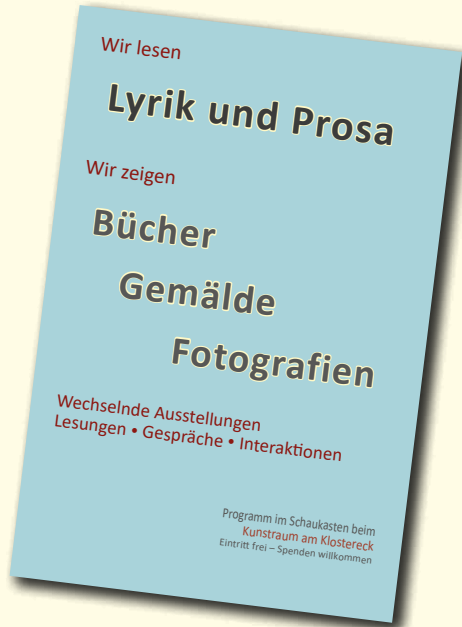
Am ersten Abend starten wir mit einer „Literarischen Vernissage“, gleich am Folgeabend kann man bei „Was ist los im Eck?“ Eindrücke der Vielfalt einer Lesung mit mehreren Autoren mitnehmen.

Wechselnde Ausstellungen zeigen Werke unserer bildenden Künstler, sie sind fast jeden Vormittag in Ruhe zu besichtigen.

Nachmittags und abends laden kurze, meist eineinhalbstündige Lesungen zum Lauschen und Genießen ein.

Es gibt Angebote für Kinder und Teens, für Romantische und Kritische, für Fantasten und Verliebte und natürlich

2 für gern sich Erinnernde.



Spontane Interaktionen mit dem Publikum gibt es an mehreren Tagen, sei es im Porträtieren wie in der Stadt an der Seine oder im gemeinsamen Philosophieren über das, was die Welt bewegt.

Einem Schreibwettbewerb für Jung und Alt wird eine Prämierung folgen und die Texte werden bei unserer Lesung im Juni in Buchloe vorgetragen.

Prosa und Lyrik lesen unsere Autoren unter anderem zu Satire und Kunst, Märchen und Fantasy, zu Wasser und Krimis, zur Kindheit und manchen beglückenden Herzenssachen.

Auf das literarische Ping-Pong von zwei mehrfach ausgezeichneten Autoren, die sehr experimentierfreudig mit Sprache und Schreiben umgehen, darf man sich freuen.

Soweit die Einladung in Plakat und Flyer und auch auf der Homepage.

Autorenkreisgründer Helmut Glatz hätte sich gefreut, dass das Kulturbüro der Stadt Landsberg auf den Autorenkreis zukommt und ihm einen Kunstraum anbietet, in dem er sich zwei Wochen lang präsentieren kann. Lore Kienzl hatte den Kontakt hergestellt, die Autorenfreunde für das Projekt begeistert und die Organisation übernommen. Im Kopf und im Herzen der Autoren entstanden viele Ideen und schon zwei Tage nach der ersten konkreten Besprechung am 20. April stand im Wesentlichen das themenreiche Programm fest. Kurz vor Beginn waren die Plakate fertig – und Organisatorin Lore Kienzl nahm die Schlüssel entgegen. Was darauf folgte, ist auf den nächsten Seiten in Bild und Text festgehalten. Viel Freude beim Staunen oder Erinnern!

Der Kreisbote forderte mehr Infos an und lud in der Ausgabe vom 17. Mai umfangreich ein:

Die Tageszeitung druckte den allerersten Presstext:



Die literarische Heimat

Landsberger Autorenkreis beim „Heimat.Erlebnistag“ dabei

Landsberg – Es ist der erste bayernweite „Heimat.Erlebnistag“, der am Sonntag, 21. Mai, auch im Landkreis stattfindet. Neben Veranstaltungen im Rochhaus Thaining, im Steinzeitdorf Pestenacker und Führungen durch die Burgruine Haltenberg (Infos: www.heimat.bayern/heimaterlebnistag) kümmert sich auch der Landsberger Autorenkreis um Heimat – im Rahmen seiner zweiwöchigen ‚Station‘ im Klostereck.

Bis zum 30. Mai präsentiert sich der Autorenkreis mit Literatur und stellt die Werke seiner Mitglieder vor – auch Arbeiten im Bereich Bildende Kunst. Nachmittags und abends laden Lesungen ins Klostereck. „Es gibt Angebote für Kinder und Teens, für Romantische und Kritische, für Fantasten und Verlieb-

te und für sich Erinnernde“, verspricht Sprecherin Carmen Kraus. Zu hören sind Satire, Märchen, Fantasy oder auch Krimis.



Ein literarisches Ping-Pong zwischen Thomas Glatz und Ulf Großmann, die Sprache und Schreiben experimentier-

freudig angehen, startet am 25. Mai um 19 Uhr.

Zudem seien „spontane Interaktionen mit dem Publikum“, geplant, so Kraus. Beispielsweise beim Porträtieren oder beim gemeinsamen Philosophieren. Auch einen Schreibwettbewerb gibt es, dessen Texte bei einer Lesung in Buchloe zu hören sind.

Am „Heimat.Erlebnistag“, Sonntag, 21. Mai, widmet sich der Autorenkreis von 10 bis 17:30 Uhr literarisch und musikalisch seiner Heimat.

Das Thema „Lebendiges Wasser“ schafft am 27. Mai ab 16 und ab 19 Uhr den Schlussschluss zur Aktion „WASSER brauchst du?“.

Das tägliche Programm steht jeweils im Schaukasten am Eingang, das Gesamtprogramm auf der Homepage www.landsberger-autorenkreis.de.

„Ach, wie gut ist es doch, unter lesenden Menschen zu sein.
Warum sind sie nicht immer so?“ Rainer Maria Rilke

Programm

HEIMAT. ERLEBNIS TAG 2023															
Mo 15. Mai	Di 16. Mai	Mi 17. Mai	Do 18. Mai	Fr 19. Mai	Sa 20. Mai	So 21. Mai	Mo 22. Mai	Di 23. Mai	Mi 24. Mai	Do 25. Mai	Fr 26. Mai	Sa 27. Mai	So 28. Mai	Mo 29. Mai	Di 30. Mai
	10:30-12 Uhr Rudolf Anton Fichtl anwesend	10:30-12 Uhr Porträts live gezeichnet von Barbara Koopmann	10:30-12 Uhr Benno von Rechenberg anwesend		11-12:30 Uhr Corinne Haberl anwesend	10-11:30 Uhr Lesung Gedanken über Heimat Moderation Roland Greißl — Musik: Oskar	10:30-12 Uhr Rudolf Anton Fichtl anwesend	11-12 Uhr Benno von Rechenberg anwesend	— Ruhetag —	11 Uhr Lesung Märchen für Kinder von Boris Schneider	10:30-12 Uhr Rudolf Anton Fichtl anwesend	10:30-12 Uhr Porträts live gezeichnet von Barbara Koopmann	10:30-12 Uhr Porträts live gezeichnet von Barbara Koopmann	10:30-12 Uhr Porträts live gezeichnet von Barbara Koopmann	10:30-12 Uhr Rudolf Anton Fichtl anwesend
	14-15:30 Uhr Lesung Emma Martje Herzog liest aus ihrem Roman		14-15:30 Uhr Boris Schneider anwesend	14-15:30 Uhr Lesung Warum schreibe ich – und was? mit Barbara Koopmann, Sandro Wirth, Carmen Kraus u.a.	14 Uhr Lesung Märchen für Kinder von Boris Schnei- der, Benno von Rechenberg, Martje Herzog, Lea Wirth	13:30-15 Uhr Lesung Heimat Lands- berg und Lech Moderation Roland Greißl — Musik: Steffi + Alfred		13-15 Uhr Interaktionen mit d. Publikum: Lore Kienzl und Benno von Rechenberg		14 Uhr Lesung Fantasy Geschichten von Boris Schneider		13-15 Uhr Porträts live gezeichnet von Barbara Koopmann	13-16 Uhr Porträts live gezeichnet von Barbara Koopmann	13-15 Uhr Porträts live gezeichnet von Barbara Koopmann	
		15-17:30 Uhr Porträts live gezeichnet von Barbara Koopmann	16-17:30 Uhr Boris Schneider anwesend	16-17:30 Uhr Lesung Warum schreibe ich – und was? mit Barbara Koopmann, Sandro Wirth, Carmen Kraus u.a.		16-17:30 Uhr Lesung Heimat- g'schichten und Gedichte Moderation Roland Greißl Heute lesen viele unserer Autoren.	16-17:30 Uhr Lesung Satire ab Viere mit Thomas Glatz, Helmut Glatz (TG) Corinne Haberl, Martje Herzog, Günter Bohn (LK)	16-17:30 Uhr Interaktionen mit d. Publikum: Lore Kienzl und Benno von Rechenberg		17 Uhr Lesung Liebesmärchen aus fernen Ländern neues Buch von Boris Schneider	16-17:30 Uhr Lesung Satire ab Viere mit Rudolf Anton Fichtl, Corinne Haberl, Martje Herzog, Thomas Glatz, Günter Bohn (CK)	16-17:30 Uhr Lesung Leben- diges Wasser Mod. Martje Her- zog, mit Benno von Rechenberg, Boris Schneider, Gerwin Degmair, Roland Greißl, Carmen Kraus u.a.	16-17:30 Uhr Gespräche mit Publikum Philosophiere ab Viere mit Lore Kienzl und Benno von Rechenberg u.a.		
START ►	19 Uhr Literarische Vernissage Moderation Lore Kienzl, Autoren stellen sich in Kurz- lesungen vor — Musik: Benno + Amrei	19 Uhr Lesung Was ist los im Eck? Moderation Benno von Rechenberg, mit Lore Kienzl, Corinne Haberl, Martje Herzog, Carmen Kraus u.a.	19 Uhr Lesung Kunst im Eck Moderation Lore Kienzl, mit Benno von Rechenberg, Boris Schneider, Martje Herzog, Gerwin Degmair, Carmen Kraus u.a.		19 Uhr Lesung Herzenssachen Moderation Barbara Koopmann, mit Sandro Wirth, Carmen Kraus, Lore Kienzl und Benno von Rechenberg u.a.					19 Uhr LITERARISCHES PING-PONG mit Thomas Glatz u. Ulf Großmann		19 Uhr Lesung Lebendiges Wasser Moderation Martje Herzog, mit Boris Schneider, Benno von Rechenberg, Gerwin Degmair, Roland Greißl, Carmen Kraus u.a.			19 Uhr Krimis zum Schluss von Benno von Rechenberg, Martje Herzog, Boris Schneider — Musik: Benno
Ausstellung: Corinne Haberl • Martje Herzog				Neue Ausstellung: Barbara Koopmann • Sandro Wirth				Neue Ausstellung: Lore Kienzl • Thomas Glatz • Helmut Glatz				Neue Ausstellung: Rudolf Anton Fichtl • Boris Schneider			



Alle Termine ohne Gewähr.
Aktuelles finden Sie im Schaukasten neben der Tür
und weitere Informationen auf unserer Homepage:
www.Landsberger-Autorenkreis.de

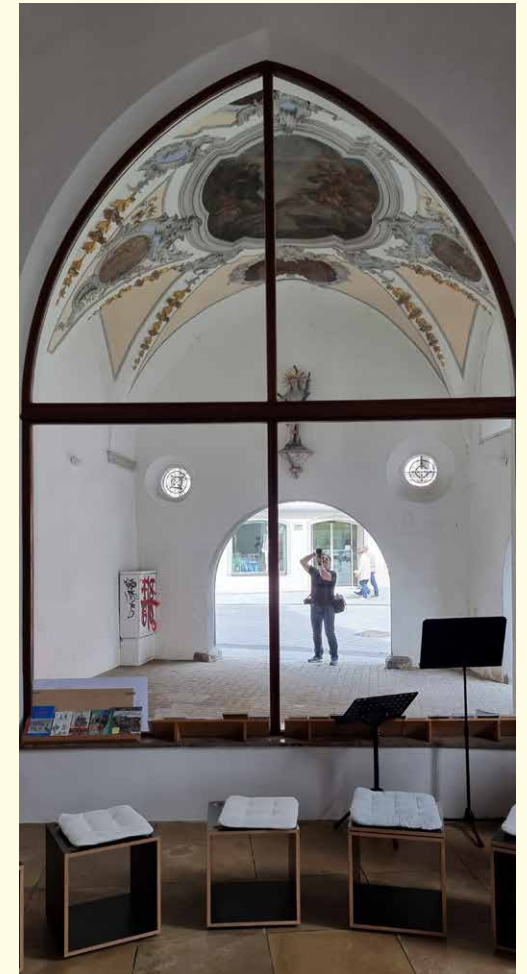
„Ja, das grenzenloseste aller Abenteuer der Kindheit, das war das Leseabenteuer. Für mich begann es, als ich zum ersten Mal ein eigenes Buch bekam und mich da hineinschnupperte. In diesem Augenblick erwachte mein Lesehunger, und ein besseres Geschenk hat das Leben mir nicht beschert.“ Astrid Lindgren

6



Lore Kienzl erwartet ihre Mitautoren und das Publikum im exzellent renovierten Kunstraum am Klostereck, der früheren Leonhardi-Kapelle des Ursulinen-Klosters. Heute freut sie sich mit allen beteiligten Autoren, dass wir hier die intensivste und freundschaftlichste Zeit der letzten drei Jahre miteinander verbracht haben. Was kann man Schöneres erwarten!? – Danke, liebe Lore, fürs Organisieren! Danke, liebe Carmen, für die digitale Gestaltung der Drucksachen und das Verfassen dieser Nachlese! Und ein besonderes Dankeschön an alle aktiv Mitwirkenden, die das Klostereck mit Leben gefüllt und damit diese Rückschau überhaupt erst ermöglichen haben!

7





Am Anfang war großes Staunen: über den Raum und seine wunderbare Beleuchtung der Bilder, die vielen Bücher der Autoren im Regal und auf dem Büchertisch, die bunten Teppiche, die den Widerhall dämpfen sollten ...



Tag 1 bis 4: Ausstellung mit Werken von Corinne Haberl und Martje Herzog



Martje und Barbara vor Corinnes Hinterglasmalerei



Lore eröffnet

Montag, 15. Mai: „Literarische Vernissage“



Die Autoren – (sitzend v. li.) Martje Herzog, Barbara Koopmann, Gerwin Degmair, Corinne Haberl, Rudolf Anton Fichtl, Lore Kienzl, (stehend) Roland Greißl, Carmen Kraus, Thomas Glatz, Dr. Boris Schneider, Benno von Rechenberg – stellen die Vielfalt des Kreises und sein Schaffen in Lyrik und Prosa vor.

11



Gerwin, Corinne, Rudi, Lore, Boris, Roland, Sigi und Thomas vor Martjes Gemälden



Amrei klassisch
an der Blockflöte



Benno improvisiert
an der Holunderflöte

Dienstag, 16. Mai: „Was ist los im Eck?“



Corinne liest vor ihren Bildern

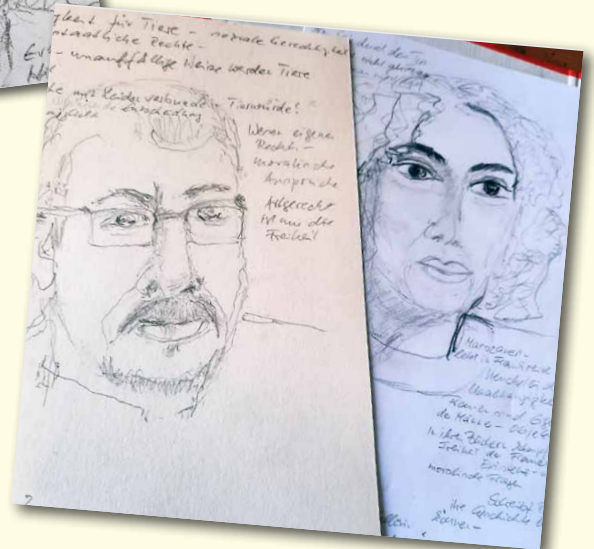
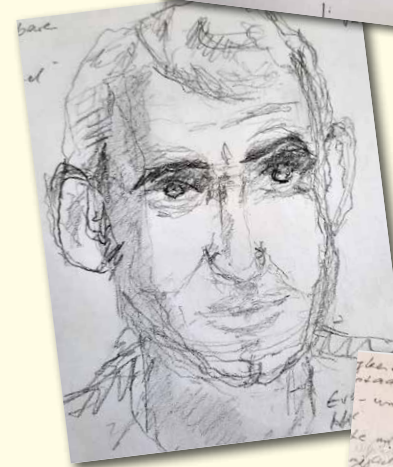


Die erste Lesung gibt einen Einblick in einen Leseabend im Autorenkreis. Stimmungsbilder erweckt auch der Raum.



Es lesen Corinne Haberl, Barbara Koopmann, Martje Herzog, Benno von Rechenberg, Grete Botzenhard als Gast, Dr. Boris Schneider, Marianne Porsche-Rohrer, Heidenore Glatz und Carmen Kraus.

Mittwoch, 17. Mai: Porträts live gezeichnet



Barbara Koopmann ist viele Stunden für die Ausstellungen da, führt Gespräche mit Besuchern und porträtiert sie mit dem Zeichenstift – das jüngste Steckenpferd der Malerin.

Herzlichen Dank an die Fotografen, die uns geholfen haben, diese Nachlese reich zu bebildern: Andrea Greißl, Sandro Wirth, Thomas Glatz, Sigi Wiedemann, Lore Kienzl, Benno von Rechenberg, Carmen Kraus, Corinne Haberl, Heidenore Glatz und Barbara Koopmann.

Donnerstag, 18. Mai: „Kunst im Eck“



Zur Finissage der Ausstellung von Corinne und Martje gibt es eine lange Lesung mit Gedanken zur Kunst.



Martje verrät die Geschichte zum Bild (rechts) des Stachelschweins in New York.

Gerwin Degmair
liest Kunstvolles,
nicht nur für Corinne.

Tag 5 bis 8: Ausstellung mit Werken von Barbara Koopmann und Sandro Wirth



Gemälde von Barbara und Fotografien von Sandro harmonisieren wunderbar miteinander.



Barbaras Ecke zeigt ausdrucksstarke Collagen und kraftvolle Gemälde.



Sandros Sonnenblume und Wintervogel wurden zu Lieblingsmotiven des Publikums.



Freitag, 19. Mai: „Warum schreibe ich - und was?“



Unsere Autoren schreiben aus vielerlei Gründen: da wäre zum einen die pure Lust am Spiel mit der Sprache, dann überbordende Gefühle, positive wie negative, die sich in Worten und Sätzen Bahn brechen.

Schreiben ist ebenso Ventil zum Loslassen des schwer Empfundene wie Mittel zum Festhalten des Mahnenden oder des besonders Beglückenden. Es ist Herausforderung zum Kreativsein in einer stillen Stunde oder auch ein Heilmittel der Einsamkeit, immer aber Mitteilung – an sich selbst oder andere.

Für manche gehört das Schreiben zu den Selbstverständlichkeiten des Lebens schlechthin, ist wie Schlafen, Essen, Trinken; indem sie notieren, aufschreiben, biografieren begreifen sie ihr eigenes Leben besser.

Zum „Was“ gab es dann viele gelesene Beispiele von Barbara, Sandro und Carmen sowie Gespräche mit äußerst interessierten Zuhörern. CK.SW.BK

Unter dem wachsamen Blick lasen die Autoren in ihre Texte vertieft und vergaßen das Fotografieren.



Samstag, 20. Mai: Märchen und „Herzessachen“



Dass Märchen nicht nur Kinder faszinieren, ist allseits bekannt. Und so waren an diesem Nachmittag zeitweise sogar ausschließlich Erwachsene unter den Zuhörern. Lea Wirth war hier die jüngste Lesende, im Weiteren lasen auch Boris und Benno.

Herzessachen – da denkt man doch gleich an die schönste Seite des Lebens, die Liebe. Doch nicht alles, was uns am Herzen liegt, macht uns immer Freude. Da ist auch der Herzschmerz und das gebrochene Herz.

Ja, die Liebe selbst wird zum welkenden Pflänzchen, wenn sie nicht von beiden Seiten gehegt wird. Neben Lore, Benno und Barbara lasen auch Sandro und Carmen Herzbewegendes.



Sonntag, 21. Mai 2023: Erster bayerischer „Heimat.Erlebnistag“

Herzlich willkommen!
Heimat.Erlebnistag 2023

Landsberger Autorenkreis

Sonntag, 21. Mai 2023

10.00 – 11.30
Sehnsucht Heimat – Heimat im Herzen
Gedanken unserer Autoren über Heimat allgemein
Musikalische Begleitung:
Multitalent Oskar Imhof

13.30 – 15.00
Zauberhafte Heimat Landsberg – Heimat Lech
Beiträge unserer Autoren über Landsberg / den Lech
Musikalische Umrahmung:
Zitherduo Steffi Schiegg & Alfred Eitzenberger

16.00 – 17.30
Heimatg'schichten und Gedichte
Gedanken aus der Region – auch auf Lechruanerisch
Eintritt frei – Spenden willkommen

So viel Werbung hat kein anderes Ereignis der Wochen im Klostereck erfahren: Das Kulturbüro der Stadt stand voll hinter der Organisation des ersten bayernweiten „Heimat.Erlebnistags 2023“ in Landsberg durch Roland Greißl und ließ auch seine Plakate mehrfach im Stadtgebiet aufhängen. Minutiös hatte Roland die über vierstündige Lesung in drei Teilen durchgeplant. 16 Autoren ließ er dabei „zu Wort“ kommen, auch bereits verstorbene. So waren also auch Helmut Glatz und Hans Schütz, Gertraud und Herbert Regele sowie Inifrau von Rechenberg vertreten. Daneben lasen Heidenore Glatz, Barbara Koopmann, Carmen Kraus, Benno von Rechenberg, Lore Kienzl (Foto rechts oben) und Theresa Schermer (1. rechts unten) ihre Heimatgedanken, alle bei der ersten Lesung, also mit im Zeitungsbild. Später brachten auch Marianne Porsche-Rohrer, Rudolf Anton Fichtl, Klaus Wuchner, Gerwin Degmair (rechts unten)

und Martje Herzog (ohne Foto) ihre Heimatg'schichtn zu Gehör.

Oskar, Steffi und Alfred ergänzten mit ihrer Musik einfühlsam und gekonnt das Gelesene. Ein rundum gelungener Erlebnistag im Klostereck – vielen Dank allen Mitwirkenden, auch Fotografin Andrea!

Das Landsberger Tagblatt druckte Rolands Bericht zu dem Tag am 2. Juni ab:

Bei einer Lesung in Landsberg wird Heimat erlebbar

Zum „Heimat.Erlebnistag 2023“ wird im Klostereck vier Stunden lang gelesen. Der Autorenkreis bietet dabei vielfältige Themen.

Landsberg. Das „Bayerische Heimatministerium“ hatte dazu aufgerufen, den ersten „Heimat.Erlebnistag 2023“ kraftvoll zu gestalten. Im Namen des Kulturbüros der Stadt Landsberg übernahm der Landsberger Autorenkreis diese Aufgabe. Er bot im Mai hinein 16 Tage lang ein weitgefächertes Programm mit wechselnden Ausstellungen und Lesungen im Klostereck an. Viereinhalb Stunden Lesezeit waren Moderator Roland Greißl aus Asch seine Heimat in und um Landsberg wert.

Den ersten Teil widmeten die Autoren dem Thema „Sehnsucht Heimat – Heimat im Herzen“ in Lyrik und Prosa. Begeisterung für Heimat allgemein oder die ver-



Moderator Roland Greißl (sitzend Mitte) und die Mitwirkenden der Lesung im Klostereck in Landsberg. Foto: Roland Greißl

zweifelte Suche nach Heimat boten dem Publikum reichlich Abwechslung. Auch mahnende Worte zum aktuellen Krieg um die „Heimat Ukraine“ fehlten nicht. Treffsicher umrahmte das Multitalent Oskar Imhof aus Landsberg die Beiträge mit passenden heimatlichen Klängen oder Gesängen.

„Heimat Landsberg – Heimat Lech“, der zweite Teil, ließ die bekanntesten Orte Landsbergs durch unterschiedliche Sichtweisen literarisch lebendig werden. Der Lech samt seinen fiktiven Bewohnern, Lechwehr, Alte Bergstraße, Hexenviertel, Hexenturm, Jungfernsprung, das Rathaus, aber auch die unzähligen ehemaligen Brauereien Landsbergs reihten sich in bunten

Bildern aneinander. Das Zitherduo Steffi Schiegg (Hofstetten) und Alfred Eitzenberger (Wessobrunn) gestaltete diesen Teil virtuos mit fein auf die Texte abgestimmten Melodien. Die „Heimatg'schichten aus der Region“ im dritten Teil „erfuhr“ das Publikum mit der Fuchstalbahn, die in zwei völlig konträren Versionen Landsberg erreichte. Lechlyrik über die intensive Strongewinnung durch den einst reißenden Gebirgsfluss stimmte manchen Zuhörer nachdenklich. 16 Autoren hatten beglückert an der Lesung mitgewirkt, die durch die souveräne Moderation zu einer gelungenen Heimat-Erlebnisschau wurde. (AZ)



Montag, 22. Mai: „Satire ab Viere“ I

Als Heiterkeit generierende Wortakrobaten treffen sich an diesem Nachmittag Thomas Glatz, Corinne Haberl und Martje Herzog (im Bild sieben Tage vorher als Yoga-Baum) sowie Lore Kienzl, die verschmitzte Lebensweisheiten des 2015 früh verstorbenen Günter Bohn liest. Die Einzelfotos sind von Lesungen an anderen Tagen entlehnt.



Tag 9 bis 12: Ausstellung: Helmut Glatz, Thomas Glatz und Lore Kienzl



Pfiffige und tiefgründige Zeichnungen von Autorenkreisgründer Helmut Glatz, verstorben 2022, ...



... von seinem ebenfalls vielseitig begabten Sohn Thomas Glatz ...

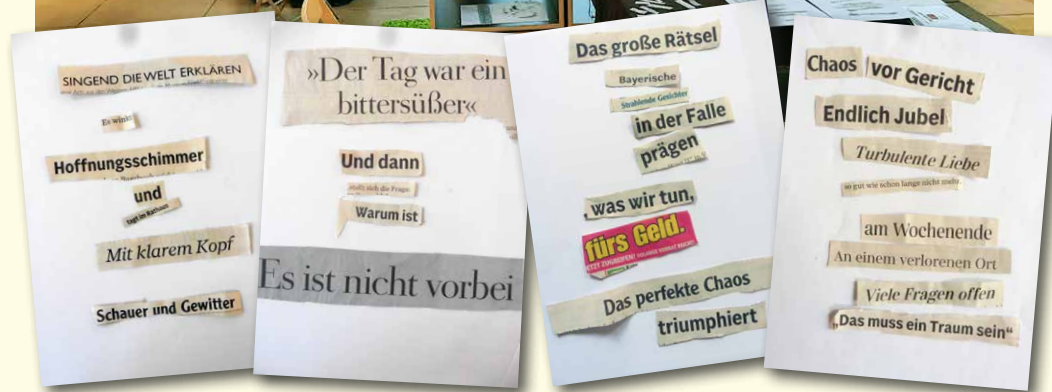


... und von der schreibenden Künstlerin Lore Kienzl laden zum genauen Hinsehen ein.

Dienstag, 23. Mai: Kreative Interaktionen mit Publikum



Da sucht er noch, der Benno: Wo ist das richtige Wort? Eine spannende Sentenz? Lore setzt bereits erste Ideen kreativ um. Zusammen mit dem Publikum entstehen so interessante Gedichte – stimmt's?



Mittwoch, 24. Mai: Ruhetag



Nach neun unglaublich dichten Kreativtagen ist eine Pause eingeplant. An diesem Mittwoch machen wir also mal gar nichts, noch nicht mal auf!

Donnerstag, 25. Mai: der aktivste Tag im Klostereck – Märchen für Kinder, Fantasy, Liebesmärchen, „Literarisches Ping-Pong“



Ab 11 Uhr liest Boris Schneider aus Buchloe (Tier-)Märchen für Kinder, ab 14 Uhr Fantasy-Geschichten für Jugendliche und Junggebliebene und ab 17 Uhr Liebesmärchen aus fernen Ländern – die er mit der ihm eigenen Begabung in äußerst spannende Geschichten umgeschrieben und erst vor Kurzem als Buch herausgebracht hat. Die gute Akustik bringt ihn auf die Idee, dazwischen Lieder zu singen. Bravo!

Ab 19 Uhr sind die Literatur-Profis an der Reihe. Unaufgeregt lesen sie vor, was sie einander im literarischen E-Mail-Verkehr tagelang zugeschickt hatten. Die leichte Heiterkeit in der Darbietung ihrer präzise formulierten Gedichte und Kurzestgeschichten lässt erahnen, warum sie in Sachsen und Bayern bereits mehrfach prämiert wurden: Ulf Großmann, heute im Fuchstal, und Thomas Glatz, wohnhaft in Buchloe.



Freitag, 26. Mai: „Satire ab Viere“ II



Ausgefeilte Reime, spitzfindige Aussagen, spontane Wendungen, überraschende Einsichten – kurzum Satire, nun schon zum zweiten Mal innerhalb weniger Tage. Das haben die ehrwürdigen Räume vielleicht so nie vorher erlebt: Es darf gelacht werden, und am besten geht das bei den Gedichten von Rudolf Anton Fichtl (rechts im Bild vom 15. Mai), den skurrilen Wortgebilden von Corinne Haberl, den lausbübischen Reimen von Gerwin Degmair, den göttlichen Texten von Joachim Giebelhausen (verstorben 2018, vorgetragen von Carmen Kraus, nicht im Bild) und den Reiseerinnerungen von Martje Herzog (links).



Tag 13 bis 16: Ausstellung Rudolf Anton Fichtl und Boris Schneider



Rudolf Anton Fichtl malt wie er schreibt – selbst das Bild für seinen Buchumschlag (zweites von links, unten): Lebendige Farben, präzise Pinselführung und aussagekräftige Motive sind sein Markenzeichen.



In der rechten Ecke des Raumes hängen die Zeichnungen des Biologen Dr. Boris Schneider, diese hier allesamt zur Bebilderung seiner Märchen und Fantasy-Geschichten angefertigt, gern auch mit tierischen Geschöpfen aus fantastischen Welten oder einfach mal einer Maus in ihrem Kobel.

Samstag, 27. Mai: „Lebendiges Wasser“



Boris lässt mit einer Schneeflocke in Afrika Kinderaugen leuchten, Carmen verdichtet das Wasser als Lebensquelle, auch den Lech an Herkomers Mutterturm, liest „Panta rhei“ von Hans Schütz (verstorben 2022) und neue Gedichte von Sandro, Lore schaut poetisch zu den Wolken auf und Roland romantisch verliebt in den Lech hinab, Gerwin breitet den Ammersee aus, Benno lässt den Regen rauschen und Barbara das Wasser durch unseren Leib pulsieren. – „Was(ser) brauchst du!“, das Projekt von Doro Heckelsmüllers Singing Planet und der Gemeinwohlökonomie Landsberg in Zusammenarbeit mit Blue Community, hat auch unsere Autoren inspiriert, vom Weltwassertag am 20. März 2023 bis zur Langen Kunstnacht am 16. September an diesem durchaus endlichen Lebensspender literarisch dranzubleiben.



Nach den Wasser-Lesungen am Nachmittag und am Abend freut sich Lore über die Reichhaltigkeit im Wirken der Autorenfreunde, die in Landsberg und im Umland – bis Buchloe im Westen, Langerringen im Norden, Dießen im Osten und Steingaden im Süden – wohnen und sich gern zu kreativen Stunden treffen. Die Voraussetzungen dafür bringen sie meist schon mit: neugierig und offen sein für das Schaffen der Anderen, lesen wollen und zuhören können, einfach ein paar Stunden im Monat gemeinsam verbringen, sich vom Anderen inspirieren lassen – und gerne Gemeinschaft pflegen. Infolge der Restriktionen in den letzten drei Jahren war das keine Selbstverständlichkeit mehr. Wie gut tut es da, wieder – und sogar so viel – Zeit hier miteinander verbringen zu können! Es ist ein Geschenk und dafür sagen wir alle dem Kulturbüro der Stadt ganz herzlichen Dank und vor allem der immer zuversichtlichen Organisatorin Lore Kienzl – und freuen uns mit ihr!

Sonntag, 28. Mai: „Philosophiere ab Viere“



Das bewährte Duo Lore Kienzl und Benno von Rechenberg lädt auf pfiffige Weise ein, sich Gedanken zu machen. Zufällig generiert der „Moral-o-mat“ Aussagen und diese lassen die Teilnehmer schon mal zwischen „völlig unsinnig“ und, nach einigen Überlegungen, „ein sehr tiefer Gedanke“ schwanken. Bis zu 125.000 Aussagen wären möglich, geistreich-witzige ebenso wie ernste. Man diskutiert begeistert mit und staunt zuweilen über manche philosophisch tiefe These, die das Publikum sehr fordert. RG



Montag, 29. Mai: Porträts mit dem Zeichenstift



Nun schon den vierten Tag öffnet Barbara Koopmann allein im Klostereck mit Zeichenstift und Pastellkreide bewehrt ihre Zeichenmappe am Vormittag und am Nachmittag.

Von den nasskühlen Tagen Mitte Mai hat das Wetter längst zu Sonnenschein und Wärme gewechselt, das Treiben in der Stadt und gegenüber, im Biergarten am Lech, hat zugenommen. Letzten Freitag bis Sonntag war Veitsmarkt in Landsbergs Altstadt und dieser hat auch Fremde ins Klostereck geführt. Ein bisschen Pariser Flair bringt Barbara mit ihren Zeichnungen in unsere Lechstadt.

Fürs Mitmachen beim Wettbewerb „Jeder kann schreiben!“ konnte sich leider niemand erwärmen, so dass bei der nächsten Lesung, in Buchloe, am 15. Juni, keine Fremdtex te gelesen und prämiert werden können. Der eine oder andere gab jedoch zu, von unseren Lesungen, die manche mehrfach besuchten, eine gewisse Schreiblust mitgenommen zu haben.

Und vielleicht stellt sich diese ja später ein, in Ruhe, denn das ist auch für viele unserer Autoren Voraussetzung fürs Schreiben überhaupt: ein ruhiges Umfeld schaffen, Verbindung zu unserem Innersten aufnehmen und neugierig sein auf das, was es uns über den Stift oder die Tastatur mitteilen will ...

Wir lesen jeden Monat. Kommen Sie einfach dazu, als Zuhörer – oder lesen Sie uns bei sogenannten Freien Lesungen gern auch etwas Selbstverfasstes vor. Wir freuen uns darauf!



Dienstag, 30. Mai: „Krimis zum Schluss“ und Ausklang

Ein letztes Mal öffnet sich vorläufig die Tür zur Literatur. Krimis gibt es am Ende dieses 16-tägigen Marathons der Kunst und Literatur aus dem Landsberger Autorenkreis.

Diebisch spannendes und grauenvoll Mörderisches lesen Benno von Rechenberg und Martje Herzog.

Zwei Kurzkrimis von Dr. Boris Schneider liest Carmen Kraus für den Verreisten vor, einen aus dem eiskalten Umfeld einer Großmetzgerei und dann noch „Kir Fatal“, einen sehr dramatischen Cocktail.

Aber ja, es hätte auch schön sein können, den letzten Abend mit einem Gläschen zu beschließen, wie den ersten Abend hier, von dem das Bild zeugt. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben – und so haben die Autoren ihre in diesen Raum gestreckten Fühler wieder zurückgezogen: die Bilder abgehängt, die Bücher eingepackt, die Teppiche eingerollt und die Stühle zusammengeklappt. Und am nächsten Morgen übergab Lore Kienzl den Raum und seine Schlüssel wieder an Patricia Eckstein vom Kulturbüro. Auf Wiedersehen 2024, wenn der Autorenkreis 20 Jahre alt wird. Hier? Wer weiß ...

